

Projektfahrplan für eine verbesserte Kooperation der Bremerhavener Krankenhäuser

Präambel

Ein wohnortnahes, flächendeckendes, medizinisches Versorgungsangebot für die Bevölkerung Bremerhavens und der Region, verbunden mit einer hohen Qualität zum Wohle aller Patientinnen und Patienten ist das gemeinsame Ziel der beiden Bremerhavener Krankenhausträger Stadt Bremerhaven und Stiftung DRK-Krankenanstalten Wesermünde.

Um das oben genannte Ziel weiterhin zu erreichen, wird eine verbesserte Kooperation der beiden Krankenhausträger in Bremerhaven angestrebt. Dabei können auch andere Kliniken im Gebiet des „Regionalforum Bremerhaven“ eingebunden werden.

Um die Weichen für die Zukunftsfähigkeit der Krankenhauslandschaft am Standort Bremerhaven zu stellen und den sich verändernden Herausforderungen im Gesundheitswesen nachhaltig gerecht zu werden, ist es sinnvoll, Doppelstrukturen und Konkurrenz abzubauen und zu vermeiden. Stattdessen soll ein kooperatives Krankenhausmanagement entwickelt werden. Die Träger der beiden Bremerhavener Krankenhäuser initiieren daher einen Dialogprozess, der eine verbesserte Kooperation zum Ziel hat. Durch vermehrte Zusammenarbeit und Verzahnung sollen Synergien geschaffen und Effizienzreserven gehoben werden. Daneben gilt es durch eine Verbesserung der Wettbewerbsposition zu einer qualitativ nachhaltigen Weiterentwicklung der stationären Krankenversorgung in Bremerhaven zu gelangen. Ziel ist ein innovativer Beitrag zur Weiterentwicklung und Verbesserung einer hochwertigen medizinischen Versorgung der Patientinnen und Patienten in der Region Bremerhaven bei gleichzeitig optimaler Wirtschaftlichkeit.

1. Situationsbeschreibung

Aktuell bestehen bereits (oder sind in Abstimmung) folgende Kooperationen zwischen den beiden Krankenhausträgern:

- Neonatologie: Versorgung von Frühgeborenen. Dazu ist eine Station der DRK Klinik Am Bürgerpark im Klinikum Bremerhaven Reinkenheide untergebracht
- Strahlentherapie: Zertifizierung mit den Zentren Onkologie, Darm- und Lungenzentrum
- Medikamentenversorgung: Die KH-Apotheke des Klinikums Bremerhaven Reinkenheide versorgt das ehemalige Joho.
- Laborversorgung: Vertragsverhandlungen über eine Kooperation mit dem Standort Joho der DRK Kliniken Bremerhaven GmbH finden statt.
- Wäscherei: Das Klinikum Bremerhaven Reinkenheide hat ein Angebot zur Wäscheversorgung gegenüber den DRK-Kliniken Bürgerpark und Debstedt abgegeben
- Medizin: vielfältig auf der Fachebene
- Pflege: gemeinsame Aktion „Pflege am Limit“ in Bremerhaven
- Pädiatrie: gemeinsame Erklärung zur Bedarfsnotwendigkeit einer stationären pädiatrischen Versorgung in Bremerhaven und zur Durchsetzung eines Sicherstellungszielschlages

Weitere Kooperationsfelder sollen in Projektteams (s. u.) erarbeitet werden. Dabei sind medizinische, pflegerische und wirtschaftliche Aspekte zu berücksichtigen.

2. Die Zukunftssicherung des Gesundheitsstandortes Bremerhaven

Die Zukunftssicherung des Gesundheitsstandortes Bremerhaven wird erreicht durch eine Strategiepartnerschaft, bei der die Unternehmensziele beider Krankenhausträger im regionalen Gesundheitsmarkt langfristig miteinander verschränkt und abgestimmt werden sollen. Dazu gehört ein gemeinsames Leistungsprofil der Kooperationspartner. Dies wird erreicht durch eine gemeinsame Leistungsplanung und bedarfsorientierte Differenzierung des Profils von Leistungen an den unterschiedlichen Standorten durch Ergänzung und Spezialisierung. Durch die Optimierung von personellen und technischen Ressourcen u. a. in Management

und Verwaltung, in den Wirtschafts- und Versorgungsbereichen sowie in den Fach- und Funktionsabteilungen wird eine verbesserte Wirtschaftlichkeit der Kooperationspartner angestrebt.

Frauen- und Kind-Zentrum

Das Frauen- und Kind-Zentrum am Standort des Klinikums Bremerhaven Reinkenheide ist ein wichtiger Baustein zur Versorgung der Bevölkerung in Bremerhaven. Eine Verlagerung der pädiatrischen Klinik aus der Klinik Am Bürgerpark in das Klinikum Bremerhaven Reinkenheide könnte zur Bildung eines medizinisch leistungsfähigen Zentrums für Frauen und Kinder führen. Beide Träger halten deshalb am Ziel der Einrichtung eines Frauen- und Kindzentrums fest. Der Realisierung steht entgegen, dass die erforderlichen Investitionsmittel für den Bau einer Kinderklinik am Standort Klinikum Bremerhaven Reinkenheide bisher vom Land Bremen nicht zur Verfügung gestellt werden sowie eine Finanzierung aus der Bau-/Investitionspauschale nicht möglich ist und das Klinikum Bremerhaven Reinkenheide das wirtschaftliche Risiko aus der DRG-bedingten Unterfinanzierung der pädiatrischen Versorgungsleistungen nicht tragen kann.

Am Standort Klinik Am Bürgerpark beträgt die jährliche Unterfinanzierung der Pädiatrie 1,2 Mio. Euro. Die Klinik Am Bürgerpark hat deshalb für das Budget 2013 einen Sicherstellungszuschlag in Höhe von 1,2 Mio. Euro gemäß Krankenhausentgeltgesetz gefordert. Die Verbände der Krankenkassen lehnen die Vereinbarung eines Sicherstellungszuschlages jedoch ab. Beide Träger sind sich einig, dass weder der Klinik Am Bürgerpark noch dem Klinikum Bremerhaven Reinkenheide eine jährliche Unterfinanzierung der pädiatrischen Leistungen zugemutet werden können. Beide Träger werden deshalb ihren Einfluss auf die Krankenkassenverbände und das Land Bremen geltend machen, um den Sicherstellungszuschlag für die pädiatrische Versorgung durchzusetzen. Dabei ist beiden Trägern bewusst, dass der Versorgungsauftrag für die Pädiatrie in Bremerhaven nicht aufrechterhalten werden kann, wenn die ausreichende Finanzierung nach dem Krankenhausentgeltgesetz ausbleibt.

Unter Ausnahme von Ziff. 3.2. soll hinsichtlich des Frauen- und Kind-Zentrums umgehend ein Projektteam gebildet und ein Vorschlag zur Pädiatrie in Bremerhaven erarbeiten werden.

3. Umsetzung

Die verbesserte Kooperation der Bremerhavener Krankenhäuser wird auf zwei Ebenen verfolgt, dem Lenkungsausschuss als übergeordnetem Gremium sowie auf der operativen Ebene mit Hilfe von Projektteams.

3. 1. Der Lenkungsausschuss

Für die Organisation der Zusammenarbeit wird als Lenkungsgremium der Lenkungsausschuss installiert. Er setzt sich zusammen aus den Trägergremien und den Geschäftsführungen der Standorte. Dem Lenkungsausschuss bleibt es vorbehalten, weitere Fachleute hinzuzuziehen. Den jeweiligen Trägerverantwortlichen bleibt es unbenommen, die politischen Gremien zu unterrichten und einzubinden. Zur Aufgabe des Lenkungsausschusses gehört, den Informationsaustausch zu gewährleisten, die Projektfortschritte zu überprüfen, ggf. übergreifende Investitionsentscheidungen vorzubereiten und im Falle von Unstimmigkeiten auf der Projektteam-Ebene eine Lösung herbeizuführen.

3.2. Die Projektteams

Die operativen Aufgaben sollen von fachkundigen Projektteams erledigt werden. Die Zusammensetzung der Projektteams wird einvernehmlich geregelt. Arbeitsnehmervvertreter sollen berücksichtigt werden. Für die Zusammenarbeit in den jeweiligen Projektteams werden Zielvereinbarungen abgeschlossen. Die Projektteams sind verpflichtet, dem Lenkungsausschuss vierteljährlich Bericht zu erstatten.

Bevor Projektteams zu einzelnen Bereichen eingerichtet werden, erarbeitet ein Projektteam Grundlagen, und zwar

- eine Analyse der regionalen Versorgungssituation.

- ein Grundkonzept für eine auf die lokalen Verhältnisse angepasste Form der Zusammenarbeit.

Nach abschließender Beratung und Freigabe von Analyse und Grundkonzept durch den Lenkungsausschuss sollten auf dieser Basis z. B. für folgende Bereiche Projektteams eingerichtet werden:

- Servicegesellschaft Klinikkooperation Bremerhaven
- Gemeinsame Fortbildungen
- Krankenpflegeschule
- Austausch von Abteilungsleitern einmal im halben Jahr
- Gegenseitige Vertretungen bei Chefarztvakanz

Dem Lenkungsausschuss obliegt es, je nach Bedarf im Verlauf des Dialogprozesses zu weiteren Perspektiven und Themenfeldern Projektteams einzurichten.

4. Schlussbemerkung

Die Träger sind sich darüber einig, dass die sich aus der Kooperation ergebenden baulichen Investitionen nur dann durchgeführt werden können, wenn eine ausreichende Förderung von Seiten der öffentlichen Hand vorliegt.

Die Träger vereinbaren, auf der Basis dieser Projektstruktur Kooperationsideen weiter zu entwickeln, Kooperationslösungen zu erarbeiten, vertraglich zu vereinbaren und somit erfolgreich für eine bessere Versorgung der Bevölkerung Bremerhavens und der gesamten Region umzusetzen.